

I.C.35

Bibel und biblische Geschichten

Für uns gelitten, für uns gestorben – Die Leidensgeschichte Jesu kreativ gestalten

Jasmin Schmitt



© RAABE 2020

© P. Deliss/The Image Bank Unreleased/Getty Images

Die biblischen Erzählungen über das Leiden Jesu wirken auf uns befremdlich. Hatte Jesus den Menschen nicht zeitlebens Hoffnung auf das Kommen des Reiches Gottes gepredigt? Nun stirbt er, verraten und von fast allen verlassen, am Kreuz. Was hier offenbar werdende Ausmaß an Gewalt erscheint uns heute fremd und naheliegender. Die Lehrenden gestalten einen eigenen Kreuzweg und befassen sich mit den geschichtlichen und theologischen Hintergründen der Passionsgeschichte.

KOMPETENZEN

Klassenstufe: 5/6

Dauer: 1 Unterrichtsstunde

Kompetenzen: die Passion Jesu in ihren historischen Zusammenhang einbetten; die theologische Bedeutung von Leiden und Sterben Jesu für uns Christen reflektieren

Thematische Bereiche: historischer Jesus, Jesus der Auferstandene, Passion und Leiden Jesu, Freunde und Antagonisten Jesu, der jüdische Glaube an den Messias, das Bild Jesu als Opferlamm, Sünde und Schuld, Erlösung

Medien: Bibeltexte, Bilder

Methoden: Collage erstellen, Bibeltexte deuten, Internetrecherche, Kreuzwegstationen gestalten

Auf einen Blick

Stunde 1 und 2

Vom Leiden Jesu erzählen – Wie und warum?

- M 1** **Karfreitag – Wir erinnern den Leidensweg Jesu** / Die Lernenden sammeln kirchliche Traditionen der Erinnerung an die Leidensgeschichte Jesu. Im zweiten Schritt recherchieren sie die einzelnen Stationen der Passionsschichte.
- M 2** **Die Leidensgeschichte Jesu in 14 Stationen** / Was geschieht zwischen Gründonnerstag und Karsamstag? Von welchen Ereignissen berichtet die Bibel? Und welche Stationen des Kreuzweges sind biblisch nicht belegt?
- M 3** **Warum an den Leidensweg Jesu erinnern?** / Welche Bedeutung hat der Karfreitag innerhalb des christlichen Festkreises? Und wie wird er begangen? Traditionen werden konfessionsübergreifend erarbeitet.
- Vorbereiten:** ein Plakat je Gruppe, Eddings, Kleber, Schere (M 1), Schere, Kleber, Bibel (M 2)

Stunde 3 und 4

Für uns gestorben? – Warum Jesus sein Leben hingab

- M 4** **Das letzte Abendmahl – Wann wurde Jesus verhaftet?** / Ein Erzähltext lädt ein, die letzten Stunden Jesu zu rekapitulieren. Was geschah zwischen der gemeinsamen Feier des Pessachmahl und der Verhaftung Jesu?
- M 5** **Die Umwelt Jesu – Wer ist schuld an seinem Tod?** / In welchen historischen Kontext bettet die Passion Jesu? Welche Ereignisse um die Passion Jesu? Wer waren Freunde und Antagonisten? Warum eckte Jesus an? Wer stand ihm bei?
- M 6** **Für unsere Sünden gestorben? – Jesus, das Opferlamm** / Warum wird Jesus in den urchristlichen Gemeinden als Opferlamm bezeichnet? Auf welche alttestamentarischen Bibelstellen wird hier Bezug genommen? Und wie ist das Bild des Lammes zu verstehen? Zwei Deutungen werden miteinander verglichen.

Stunde 5 und 6

Werkstatt – Kreuzwegstationen selbst gestalten

- M 7** **Die Bedeutung des Kreuzestodes Jesu für uns – Den Kreuzweg selbst gestalten** / Abschließend gestalten die Lernenden ihren eigenen Kreuzweg. Sie reflektieren, welche der Stationen ihnen wichtig ist und überlegen, was diese mit ihrem Leben zu tun hat.
- M 8** **Die Bedeutung des Kreuzweges Jesu für uns** / Die Vorlage bietet Hilfestellung bei der Gestaltung der Stationen. Sie kann genutzt oder variiert werden.

M 2

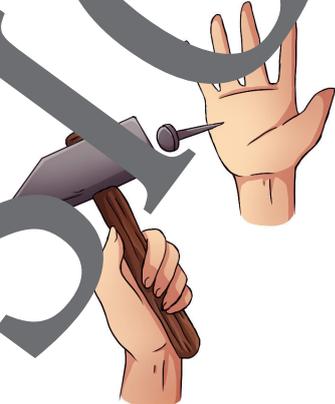
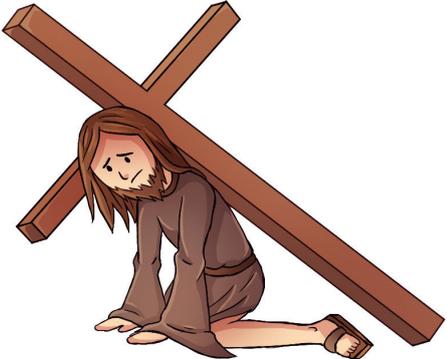
Die Leidensgeschichte Jesu in 14 Stationen

Da stimmt doch etwas nicht? Lasst uns den Kreuzweg gemeinsam wieder in Ordnung bringen.

Aufgaben

1. Betrachte die Bilder unten. Lies dann die angegebenen Bibelstellen.
2. Ordne nun den einzelnen Illustrationen die richtige Bibelstelle in der Tabelle zu.
3. Formuliere abschließend zu jeder Station des Kreuzweges eine Überschrift in der Tabelle.
4. Vergleicht eure Ergebnisse. Diskutiert gemeinsam: Warum gibt es fünf Stationen, die nicht in der Bibel geschildert werden?

Die 14 Stationen des Kreuzweges

	
	
	<p>MEIN GOTT MEIN GOTT! WARUM HAST DU MICH VERLASSEN?</p>



Die 14 Stationen des Kreuzweges – Tabelle

<p>Welches Bild gehört hier hin?</p>	<p>Station ____: Titel: _____</p> <p>Mt 27,45–54</p> <p>Worum geht es an dieser Station? – Meine Zusammenfassung</p> <p>▶</p> <p>▶</p>
<p>Welches Bild gehört hier hin?</p>	<p>Station ____: Titel: _____</p> <p>Mt 27,27–31</p> <p>Worum geht es an dieser Station? – Meine Zusammenfassung</p> <p>▶</p> <p>▶</p>
<p>Welches Bild gehört hier hin?</p>	<p>Station ____: Titel: _____</p> <p>Mt 27,33–36</p> <p>Worum geht es an dieser Station? – Meine Zusammenfassung</p> <p>▶</p> <p>▶</p>
<p>Welches Bild gehört hier hin?</p>	<p>Station ____: Titel: _____</p> <p>Wird in Bibel nicht erwähnt.</p> <p>Worum geht es an dieser Station? – Meine Zusammenfassung</p> <p>▶</p> <p>▶</p>

VORANSICHT

Carolin: Oh, das sage ich meinen Eltern. Vielleicht machen wir das auch einmal. Ich freue mich am meisten auf den Jugendkreuzweg. Letztes Jahr sind wir schon um 6 Uhr in der Früh losgegangen. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Frühstück.

Linus: Das klingt ja interessant! Was passiert da genau?

Carolin: Der Jugendkreuzweg ist ökumenisch. Er wird von der katholischen und der evangelischen Kirche gemeinsam organisiert. Wenn das Wetter gut ist, sind wir draußen und laufen die 14 Stationen des Kreuzweges gemeinsam ab. Bei jeder Station erzählt jemand, was genau mit Jesus passiert ist. Jugendliche lesen Texte vor, die erläutern, was die Ereignisse mit uns heute zu tun haben. Mir bedeutet es sehr viel, die 14 Stationen wirklich zu erleben und dabei draußen in der Natur zu sein und darüber nachzudenken, was die Passionsgeschichte mit uns heute zu tun hat.

Linus: Das interessiert mich! Ich frage mal meine Eltern, ob ich dabei sein kann. Um wie viel Uhr findet das morgen statt?

Carolin: Dieses Jahr geht es erst um 16:30 Uhr los, nach dem Gottesdienst. Das könntest du schaffen.

Linus: Ja, das sollte gehen. Bis dahin haben wir längst zu Mittag gegessen.

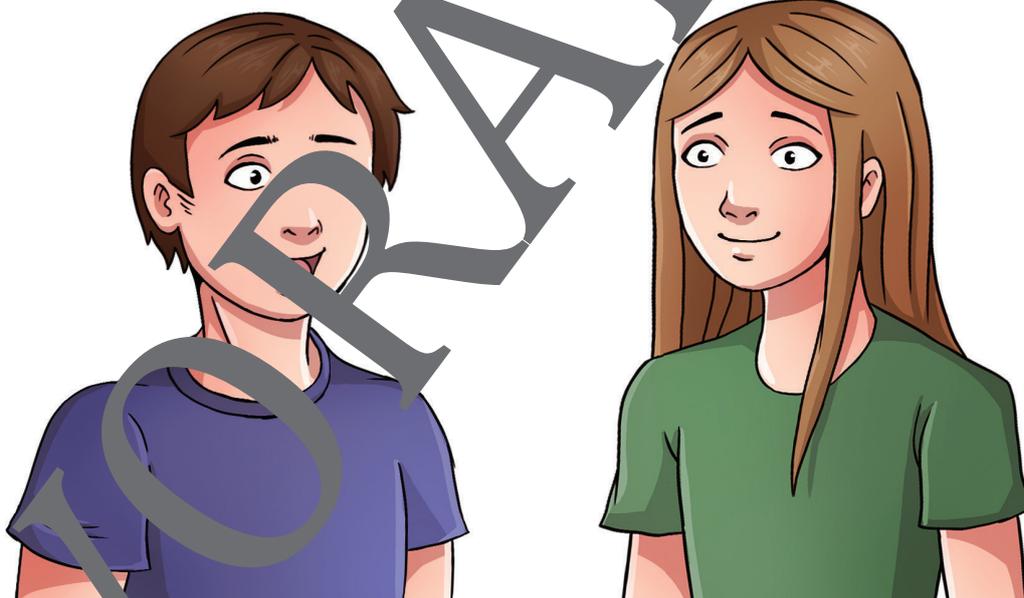
Carolin: Was gibt es denn Leckeres bei euch morgen zum Mittagessen? Bei uns ist es am Karfreitag leider immer Fisch. Davon bin ich nicht so begeistert. Ich mag Fisch gar nicht gerne. Fleisch darf es ja nicht geben.

Linus: Bei uns gibt es meistens Hering mit Pellkartoffeln.

Carolin: Der Karfreitag ist für meine Eltern Fastentag. Da gibt es meist nur diese eine Mahlzeit. Gut, dass ich noch nicht 14 bin. Ich muss mich nicht daran halten. Ihr sehen uns also morgen zum Kreuzweg?

Linus: Ja, das ist doch eine gute Idee! Ich bin mir ganz sicher, dass du mir davon erzählt hast. Bis morgen!

Autorentext.



Zeichnung: Katja Friedrich.

uns im Leiden. Er steht uns bei in Trauer und Schmerz. Er gibt uns Kraft, wenn wir uns gewaltlos der Gewalt entgegenstellen. Er gibt uns Rückhalt, wenn wir uns mit den Ausgegrenzten solidarisieren. Damals wie heute ist er uns Vorbild. Weil er seine Botschaft konsequent einlöste, ohne auf sich zu schauen.

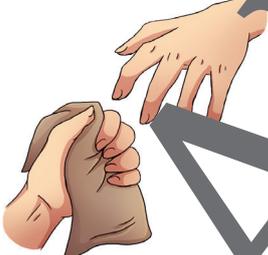
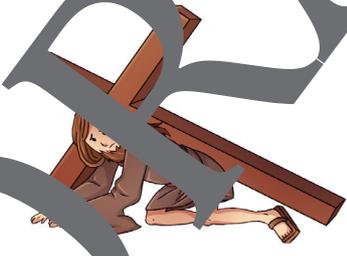
Erläuterung (M 1)

1. Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend ist eine der größten ökumenischen Jugendaktionen in Deutschland. Mittlerweile beteiligen sich aber auch Jugendliche aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Luxemburg daran. Jedes Jahr steht der Jugendkreuzweg unter einem besonderen Motto, das sich mit der Passion Christi und ihrer Bedeutung für das eigene Leben auseinandersetzt. Ein Redaktionsteam erarbeitet dazu passende Materialien.
2. Neben dem gemeinsamen Gehen des Kreuzweges entlang der 14 Stationen besteht in vielen Orten die Tradition der Karfreitagsprozession. Dabei spielen Laiendarsteller die Leidensgeschichte Jesu nach. Es waren vor allem italienische Einwanderer, welche diese Tradition aus ihrer Heimat mitbrachten. Die bekannteste Karfreitagsprozession findet in Jerusalem statt, entlang der Via Dolorosa, des Leidensweges Jesu. Obligatorisch ist der Karfreitagsgottesdienst, der um 15 Uhr, zur Todesstunde Jesu, stattfindet. In Anlehnung an die katholische Tradition läuten auch in manchen evangelischen Kirchen die Glocken an Karfreitag und Karsamstag, in anderen Gemeinden läuten die Glocken zur Todesstunde um 15 Uhr. Oft verbindet man dies oder zusätzlich zum Gottesdienst am Vormittag eine liturgische Feier zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr mit feierlicher Musik oder der Aufführung der Johannespassion statt. In beiden Konfessionen ist der Karfreitag Fastentag. Es wird auf Fleisch verzichtet. Häufig gibt es Fisch.

Erläuterung (M 2)

	<p>Station 1: Verurteilung Jesu Mt 27,22–26</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das versammelte Volk fordert die Kreuzigung Jesu. ▶ Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld. Dann liefert er ihn zur Kreuzigung aus.
	<p>Station 2: Jesus nimmt das Kreuz auf die Schultern Mt 27,27–31</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Soldaten treiben ihren Spott mit Jesus. ▶ Sie übergeben ihm das Kreuz und führen ihn hinaus.

Zeichnungen: Katharina Friedrich.

	<p>Station 3: Jesus fällt zum ersten Mal Wird in Bibel nicht erwähnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jesus bricht zum ersten Mal unter dem Kreuz zusammen.
	<p>Station 4: Jesus begegnet seiner Mutter Wird in Bibel nicht erwähnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jesus begegnet seiner Mutter Maria, die am Wegesrand steht.
	<p>Station 5: Simon von Cyrene hilft Jesus, das Kreuz zu tragen Mt 27,32</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Am Wegesrand begegnen Jesus und die Soldaten Simon. ▶ Die Soldaten zwingen ihn, Jesus das Kreuz zu tragen.
	<p>Station 6: Frau (Veronika) reicht Jesus das Schweißstuch Wird in Bibel nicht erwähnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Veronika steht am Wegesrand. Sie begleitet Jesus. ▶ Sie reicht ihm ein Schweißstuch.
	<p>Station 7: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz Wird in Bibel nicht erwähnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz.
	<p>Station 8: Jesus begegnet den weinenden Frauen Lk 23,28–31</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Am Wegesrand stehen Frauen. ▶ Jesus fordert sie auf, nicht über ihn, sondern über sich zu weinen.

Zeichnungen: Katharina Friedrich.